

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des  
Internationalen Entomologischen  
Vereins.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

## Abonnements:

Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel Mk. 3.—.  
Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband:  
Deutschland und Oesterreich Mk. 8.—, Ausland Mk. 10.—.  
Mitglieder des Int. Entom. Vereins zahlen jährlich Mk. 6.—  
(Ausland [ohne Oesterreich-Ungarn] Mk. 2.50 Portozuschlag).

## Anzeigen:

Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum  
30 Pfg. — Anzeigen von Naturalienhandlungen und -Fabriken  
pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg.  
Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem  
Vereinsjahr 100 Zeilen frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal.

Schluß der Inseraten-Aannahme Mittwoch morgens nach der ersten Post.

Inhalt: Berichtigung. — Zur Biologie der *Cheimatobia brumata* L. — Die Einbürgerung von *Araschnia levana* bei Stromberg (Hunsrück) geglückt. Von F. Kilian, Bad Kreuznach. — Lebensweise und Nestbau der Raub-, Mord- und Grabwespen, Sphegidae und Crobronidae. — Von Prof. Dr. Rudow, Naumburg a. S. — Kleine Mitteilungen.

## Berichtigung.

Im Heft 33 des Jahrganges XXV dieser Zeitschrift beschrieb ich die ex ovo-Zucht einer *Catocala*-Art, deren Eier ich als von *Catocala helena* Ev. stammend, bezog. Den geschlüpften Falter konnte ich nicht bestimmen, da sich in den Züricher Sammlungen *Cat. helena* nicht vorfindet, auch konnte ich hier die Publikation Eversmanns nicht erhalten. Ich zweifelte aber nicht daran, daß der Falter *Cat. helena* sei, da mir Herr A. Neuschild, der die Eier lieferte, auf meine Anfrage mitteilte, daß er dieselben aus Chaborowsk erhielt, und mir über die Futterpflanze der Raupen einen Auszug aus dem Briefe seines „Englischen Freundes“, der die Eier gewann, einsandte; außerdem offerierte Herr Neuschild zu gleicher Zeit mit den Eiern auch Falter von *Cat. helena*.

Vor kurzem hatte nun Herr Max Bartel die Freundlichkeit, mir mitzuteilen, daß er bei einigen anderen Herren Falter sah, die aus von der gleichen Quelle bezogenen Eiern stammten, jedoch nicht, wie angegeben, *Cat. helena* waren, sondern eine nordamerikanische Art. Ich ging nun der Sache nach und mußte leider konstatieren, daß tatsächlich ein Irrtum vorliegt und daß der von mir gezogene Falter *Catocala cara* Guenée aus Nordamerika ist. Es sollte mithin meine im Heft 33 erschienene Mitteilung die Ueberschrift tragen:

Ex ovo-Zucht von *Catocala cara* Guenée.  
A. Schweitzer.

## Zur Biologie der *Cheimatobia brumata* L.

In Nr. 51 der Entomologischen Zeitschrift (XXV) vom 19. März 1912 las ich einen aus der Feder von Fritz Hoffmann, Krieglach, stammenden Artikel: Zur Biologie der *Cheimatobia brumata* L.

Der Schlußsatz dieses Artikels enthält Angaben, denen ich widersprechen muß.

Hoffmann schreibt: Von Wocke, der doch so vieles an Heidelbeere fand (sogar *Plusia ain* Hochenw.), erwartete ich, daß er auch *brumata* anführt, aber auch er kennt nur Obstbäume und Laubholz als Futterpflanzen.

Unrichtig ist die Angabe, daß Wocke nur Obstbäume und Laubholz als Futterpflanze von *brumata* kannte.

Für seine Literaturangaben benützte Herr Hoffmann das 1872 erschienene Verzeichnis der Falter Schlesiens von Dr. Wocke. Dort lese ich: *Cheimatobia brumata* L. Ueberall gemein, im Oktober und November, im Hochgebirge (um 4000 Fuß) schon im September. Raupe polyphag an Laubbäumen und Sträuchern.<sup>1)</sup>

Aus diesen wenigen Zeilen, die Wocke über *brumata* bringt, hätte Herr Hoffmann ersehen können, daß er mit seiner Entdeckung 40 Jahre zu spät kommt.

Zur Behebung jeden Zweifels, ob Wocke mit dem Begriff Strauch auch die Heidelbeere umfassen wollte, will ich hinzufügen, daß mir Wocke vor mehr als 25 Jahren erzählte, als wir bei einer Exkursion *brumata* an Eichenstämmen trafen, im Hochgebirge erschiene diese Art vier Wochen früher, ungleich zahlreicher als in der Ebene und lebe dort oben ausschließlich an Blaubeere. Diese Beobachtung Wockes habe ich im Laufe der Jahre aus eigener Anschauung vielfach bestätigen können. Die Höhenform der *brumata* ist im Riesengebirge zwar auch bedeutend kleiner als die Form der Ebene, aber nicht dunkler gezeichnet, sondern die Oberflügel haben eine hellgelblichgraue Grundfarbe und graubraune Binden.

Unrichtig ist auch Herrn Hoffmanns Angabe über *Plusia ain*.

Wann und wo hat der gewissenhafte Forscher Wocke behauptet, die Raupe von *Plusia ain* an

<sup>1)</sup> Strauch ist ein fester botanischer Begriff; die Heidelbeere fällt unter diesen Begriff, wie Obstbaum unter den Begriff Laubbaum.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Schweitzer A.

Artikel/Article: [Berichtigung 29](#)